

Kirschblütentraum

Naruto Uzumaki, Sasuke Uchiha, Sakura Haruno

Von Hey_Nana

Kapitel 12: Please, don't leave me

Der Kazegake zieht eine Augenbraue hoch als der Boden anfängt zu Beben. "Da stimmt was nicht." kommt von Kakashi und wirft dem Nara einen Blick zu. Dieser nickt und verschwindet schleunigst aus dem Büro. "Kankuro, Temari, ihr wisst was zu tun ist." sagt der Rothaarige und die beiden nicken. Der Schutz der Kage, das ist jetzt die höchste Priorität.

"Du bist stark, dass muss ich dir lassen." lobt er die Konoichi und betrachtet die zerstörte Umgebung. "Schöner wäre es gewesen, wenn ich dich direkt getroffen hätte." sagt die hübsche Frau und wirft einen Blick hinter sich. Sie hat den Jungen in der aufgebrochenen Straße versteckt und hofft inständig, dass dieser auch in seinem Versteck bleibt. "Die Schülerin der legendären Sannin Tsunade. Eins muss man ihr lassen, sie hat sich eine richtige Schönheit ausgesucht und ich bin gespannt was noch in dir steckt." sagt er und leckt sich über die Lippen. Die Medicin verzieht angewidert ihr Gesicht und kann nicht glauben, was dieser Mann da von sich gibt. Trotzdem kann sie sich nicht viel erlauben, der Schlafmangel beeinträchtigt ihre Sinne und ihre einzige Hoffnung ist auf Hilfe zu warten. Urplötzlich taucht er vor ihr auf und die Haruno wehrt den Angriff zu spät ab und knallt unsanft zu Boden. "Wo ist mein Sohn Püppchen?" fragt er und geht näher auf sie zu. Die Rosahaarige steht auf und stößt sich mit etwas Chakra in den Füßen nach hinten weg. Sie betrachtet ihren linken Arm, der den weißen Kittel gerade blutrot ertränkt. Was soll sie tun? Wenn sie zu viel Chakra einsetzt, besteht die Gefahr das sie umkippt. Alleine ihr taktischer Angriff den Jungen zu verstecken, hat ihr viel Kraft gekostet. Sie hätte sich schon viel eher eine Auszeit gönnen sollen, ihren Körper hat sie zu weit an die Grenzen gebracht und der Schlafmangel sind für die Rosahaarige gerade keine große Hilfe. Sie steckte eindeutig in der Klemme und wenn die Konoichi den Kampf irgendwie gewinnen will, muss sie sich schnell eine Lösung überlegen. "Taichi!" schreit die Mutter die aus dem Krankenhaus gerannt kommt, gefolgt von Tsunade und ein paar Medicinins. Die Augen der hübsche Frau erfassen den Jungen der aus dem Versteck klettert und so die Aufmerksamkeit seines Vaters auf ihn lenkt. "Mama!" schreit der Braunhaarige und läuft los. "Verdammt." zischt sie und läuft gleichzeitig mit dem Vater los. Sie musste ihn eher erreichen, er darf dem Kind kein weiteres Leid antuen.

Blitzschnell taucht die Konoichi mit ausgeweiteten Armen vor dem Jungen auf und der Mann sticht mit seinem Arm durch sie hindurch. Die smaragdgrünen Augen der Medinin weiten sich und sie zieht die Luft scharf ein. Was hat sie getan? Sie hört wie sein Glasarm splittert und ihr wird bewusst, dass sie die Wunde nicht heilen kann. "Sakura!" hört sie eine bekannte Stimme brüllen und ihre Sicht verschwimmt. Das letzte was sie wahr nimmt ist, dass der Mann brutal von ihr weggerissen wird und der blonde Chaosninja sie auffängt. "Bleib wach!"

Die Sabakuno verlässt das Hauptquartier und bleibt stehen als sie den Schwarzhaarigen auf der Treppe sitzen sieht. "Hey." kommt von ihr und geht auf ihn zu. Dieser bläst den Zigarettenrauch aus seinen Lungen und sieht zu ihr hoch. "Hey." die dunkelblonde Frau setzt sich neben Shikamaru und lehnt ihren Kopf an seine Schulter. "Weißt du wie ihr Zustand ist?" fragt sie und der Nara zieht erneut an seiner Zigarette. Er hat den Uchiha noch nie so in Rage gesehen, wie vor ein paar Stunden. Er konnte ihn kaum bändigen und für den Mann kam jegliche Hilfe zu spät. "Sie ist stabil. Tsunade hat gute Arbeit geleistet." sagt Shikamaru ruhig und die hübsche Frau hält ihren Blick weiterhin auf den Boden. "Gott sei Dank." sagt sie erleichtert und nimmt ihren Kopf von seiner Schulter. "Shikamaru?" "Mmh?" kommt von ihm und sieht die Frau neben sich an. "Tut mir Leid.." nuschelt Temari und der Nara fängt an zu schmunzeln. Er weiß wie schwer es ihr fällt sich zu entschuldigen und nimmt dies lächelnd wahr.

Die Schwarzhaarige rennt durch die Krankenhausgänge und versucht die Liebe ihres Lebens zu finden. Sie hatte erst vor ein paar Minuten erfahren was passiert war und hat sich auf direkten Weg zum Krankenhaus aufgemacht. Sie hofft inständig das es der Konoichi gut geht und bleibt abrupt stehen, als sie den Uzumaki auf einer Bank im Flur sitzen sieht. Mit schnellen Schritten geht die Clannerbin auf den ensetzten Mann zu und tippt ihn leicht an. Naruto hebt den Blick und in seinen blauen Augen spielen sich Verzweiflung und Wut wieder. "Naruto-kun.. was ist passiert?" fragt die Hyuuga ruhig und hockt sich vor ihn. "Ich hätte besser auf sie aufpassen sollen.." flüstert er und Sai haut ihm auf die Schulter. "Das ist nicht deine Schuld. Sakura ist eine erwachsene Frau und kann selber entscheiden was für sie gut ist." versucht der blasse Mann ihn aufzumuntern. Der Blick der schüchternen Konoichi fällt auf Ino, die neben dem Schwarzhaarigen sitzt und gedankenverloren an die Wand starrt. Sie hat geweint, ihre roten Augen und der verwischte Mascara zeigen ihre Emotionen. Hinata greift mit ihren Händen auf die Knie des Chaosninjas und dieser richtet seine blauen Augen auf sie. Nur sie konnte ihn jetzt ablenken, dass war die Clannerbin ihm schuldig. Hinata steht auf und hält ihm ihre kleine Hand hin. "Hinata-chan?" fragt er sichtlich verwirrt und sieht ihr in die fliederfarbenden Augen. Die schüchterne Frau greift nach seiner Hand und geht los. Ohne jeglichen Widerstand steht der Uzumaki von der Bank auf und folgt ihr.

Sie verlassen zusammen das Krankenhaus und die Hyuuga hält immer noch tapfer seine Hand. Was der Chaosninja natürlich hinter ihr nicht sehen konnte, dass sie wieder sichtlich errötet ist. Lange läuft er emotionlos hinter der viel kleineren Frau her und bemerkt plötzlich das diese seinen Lieblingsladen ansteuert. Sie wusste

eindeutig sehr viel über den Blonden, was ihn sehr erstaunte. Hinata geht mit Naruto in den Laden und sie lässt seine Hand los. "Zwei mal Ramen bitte?" richtet sich die schüchterne Frau an Ichiraku, der dankend die Bestellung aufnimmt. Die Hyuuga setzt sich an den Tresen und blickt zu ihm hinüber. Der Chaosninja setzt sich neben sie und greift nach ihrer Hand. Diese drückt der Uzumaki sanft und Hinata errötet erneut. "Danke.."

"Was hast du dir nur dabei gedacht?" fragt Kakashi den Uchiha in seinem Büro, doch sein ehemaliger Schüler sieht ihn nur kalt an. "Sasuke, du kannst nicht einfach Dorfbewohner töten. Das liegt nicht in deiner Hand." der sechste Hokage erhebt sich aus dem Bürostuhl und geht zum linken Fenster. "Hn." kommt es gleichgültig von ihm und der Hatake dreht sich zu dem Schwarzhaarigen um. "Ich kann es verstehen aber du weißt das es die Dorfbewohner nicht verstehen werden. Einige haben immer noch Angst vor dir." "Ist mir egal." sagt er und reißt die Bürotür auf. "Sasuke!" ruft Kakashi ihm nach, doch die Tür knallt hinter dem Uchiha schon ins Schloss. Er wollte zu ihr, nichts anderes interessiert ihn.

Der attraktive Mann rauscht an dem Nara und der Sabakuno auf der Treppe vorbei und diese sehen ihm verwirrt nach. "Das Gespräch war aber kurz." sagt Temari und der Schwarzhaarige bläst den Rauch aus seinen Lungen. "Lass uns spazieren gehen." sagt er auf einmal und die dunkelblonde Konoichi sieht ihn fragend an. "Ich habe keine Lust ihn zurück zu holen, denn das wird Kakashis Forderung sein und wenn ich nicht da bin, dann muss sich jemand anderes darum kümmern." erklärt Shikamaru und sie fängt an zu lachen. "Du bist und bleibst ein Faulpelz." sagt Temari und sie stehen auf. Sie werden nicht mehr lange in Konoha bleiben und das hieß auch das sie den Nara eine Weile nicht mehr sehen würde. Ob er für sie genau das selbe empfindet? Diese Vermutung zweifelt die dunkelblonde Frau immer mehr an. Denn schließlich hat er nie irgendwelche Andeutungen gemacht und wird es wohl auch nie tun. Ihre dunkelblauen Augen schielen zu dem Mann neben sich hinüber und dieser erwidert den Blick fragend. "Worüber denkst du nach?" fragt der Schwarzhaarige und wirft die Zigarette auf den Boden. "Das wir bald abreisen und die Zeit schnell vergeht." antwortet Temari und richtet ihren Blick wieder auf die Straße. "Sind doch noch 3 Tage." sagt er gleichgültig und das Herz der Konoichi zieht sich erneut zusammen. 3 Tage, die schneller vergehen als man denkt und dann würden sie sich erst wieder zur Chunin Auswahlprüfung sehen. Man kann Gefühle nicht erzwingen und damit muss sie leben.

"Ihr Zustand ist stabil." erklärt Tsunade dem blassen Mann und wirft einen Blick auf ihre Assistentin. Ihre beste Freundin sitzt am Bett und hält ihre Hand. "Ihre Lunge wurde stark verletzt und ohne das Beatmungsgerät hätte ich sie verloren." sagt die ältere Frau betroffen und Sai richtet auch seinen Blick auf die Haruno. "Wo ist Naruto?" fragt Tsunade und der Schwarzhaarige löst sich aus seiner Starre. Sakura verlieren? Das ganze fühlt sich wie ein Traum an und er versucht zu verstehen, was das heißen würde, für sie alle, für Team 7 und schließlich für Sasuke. "Er versucht sich abzulenken. Ich glaube er ist heute nicht mehr in der Lage sie zu sehen." sagt er ruhig und die Chefärztin nickt. "Ich bin in meinem Büro." sagt sie erschöpft und verlässt mit

dem blassen Mann das Krankenzimmer. Die Blondine beobachtet die Geräte die die Konoichi mit genug Sauerstoff versorgen und schluckt hart. Ihre beste Freundin schreckt vor nichts zurück, sie beschützt Menschen, die sie gar nicht persönlich kennt und begibt sich dadurch in Lebensgefahr. Der Yamanaka wird immer mehr bewusst, dass der Job das Leben der Rosahaarigen ist und sie sogar dafür sterben würde. "Die anderen sind gerade gegangen." sagt Sai als er zurück in das Zimmer kommt. "Was meinst du, wie lange sie bewusstlos bleibt?" fragt die Konoichi ihn betroffen und er geht auf sie zu. "Ich weiß es nicht. Ich denke mal bis die Wunde gut verheilt ist und sie wieder selbstständig atmen kann." sagt er ernst und beobachtet seine Teamkameradin. "Wir sollten gehen, sie braucht ihre Ruhe und wir auch." sagt der Schwarzhaarige und Ino nickt.

Der Uchiha betritt das Krankenzimmer und schließt leise die Tür. Er saß 2 Stunden bei Tsunade im Büro und hat mit ihr über den Zustand der Rosahaarigen gesprochen. Nun ist es kurz vor Mitternacht und er sieht die Medicnin zum ersten Mal. Langsam geht er auf sie zu und bleibt vor dem Bett stehen. Er hätte wieder einen wichtigen Menschen in seinem Leben verloren und das war auch der Grund warum er alleine sein wollte. Warum er Konoha gemieden hat, es ist zu viel passiert und er wollte vergessen. Sie alle und Team 7. Sasuke setzt sich auf den Stuhl und vergräbt seine rechte Hand in seinen schwarzen Haaren. Er muss Konoha wieder verlassen, ohne sie.